

## Stadt plant neue Mängelmelder-App

Aus der Ratssitzung: Verwaltung erarbeitet zurzeit ein Konzept. Oberbürgermeister kündigt Ausbau elektronischer Zugänge für Bürger an

Im Mittelpunkt der Ratssitzung am Dienstag hat die Einbringung des Haushalts durch Kämmerer Hans Werner Klee gestanden (wir berichten gestern). Doch auch der Bürgerservice beziehungsweise die Verbesserung des Bürgerservices spielte im Ratssaal eine große Rolle – und das gleich in mehreren Anfragen. Die wichtigste Botschaft: Die Stadt arbeitet an einer neuen App, über die Mängel jeder Art gemeldet werden können.

Thomas Bloch (Mi.) - hier in einer früheren Ratssitzung - ist Vorsitzender der FDP-Ratsgruppe. Foto: Rainer Raffalski

Bei der FDP rennt die Stadt damit offene Türen ein: Eine Verbesserung beziehungsweise Erweiterung der Mängelmelder-App von Entsorgung Herne hatte Thomas Bloch (FDP) angeregt. Der Ratsherr berichtete, dass Bürger beispielsweise in Bochum über eine App auch Mängel wie Schlaglöcher, defekte Laternen oder Gefahrenstellen melden könnten. Dieses Angebot werde gut angenommen, so Bloch.

Die App von Entsorgung Herne sei ausschließlich für Probleme wie unter anderem wilde Müllkippen oder verunreinigte Containerstellplätze gedacht, die in den Zuständigkeitsbereich der Stadttochter fielen, sagte der für Entsorgung Herne zuständige Dezernent Hans Werner Klee. Das Unternehmen prüfe stetig, ob die bisherigen (voringestellten) Rubriken erweitert werden könnten.

Aktuell sei geplant, Bürgerinnen und Bürgern künftig unter dem Punkt „Sonstiges“ die Möglichkeit einzuräumen, weitere Probleme und Gefahrenstellen zu melden, die keiner anderen Rubrik zuzuordnen sind. Meldungen, die nicht Entsorgung Herne betreffen, würden an die Stadt weitergegeben. „Ansonsten stehen dem Bürger wie bisher für Anregungen und Beschwerden, die die Stadt betreffen, das stadteigene Beschwerdemanagement zur Verfügung“, so Hans Werner Klee. Dieses arbeite zurzeit an einem neuen Konzept, das fester Bestandteil der Homepage sowie einer App sein werde. Damit würden die typischen Mängelmelder-Funktionen in einer individualisierten App auch in Herne „vollumfänglich optimiert verfügbar sein“.

Die App von Entsorgung Herne werde gut genutzt, sagte Klee auf eine weitere Nachfrage der FDP. Im Schnitt gebe es eine Meldung pro Tag. Das bisherige Feedback von Bürgern sei „sehr positiv“. Das lasse sich auch durch Zahlen belegen: Die App sei seit dem Start im April 2017 insgesamt 4700mal heruntergeladen worden.

Öffnung in bisher fünf Bereichen

Wie setzt die Stadt das 2016 beschlossene Landesgesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung um? Das wollte Linke-Fraktions-Chefin Veronika Buszewski von der Verwaltung wissen. In fünf Bereichen sei bisher die Öffnung des elektronischen Zugangs geplant, antwortete Oberbürgermeister Frank Dudda. Konkret:– An-, Ab- und Ummeldung von Fahrzeugen.– An-, Ab- und Ummeldung von Gewerben.– Beteiligung an

Vergabeverfahren.-Beantragung von Anwohnerparkausweisen.- Beantragung von standesamtlichen Urkunden.

Im Rahmen von Strategiekonferenzen zur Digitalisierung werde die Stadt noch in diesem Jahr weitere Handlungsfelder und Prioritäten für elektronische Zugänge zu Dienstleistungen erarbeiten, kündigte OB Dudda im Rat an.

### **Live-Stream: Verwaltung soll Rats-TV prüfen**

Wird es auch in Herne bald einen Live-Stream von Ratssitzungen im Internet geben? 2012 lehnte die Ratsmehrheit dies noch ab. Am Dienstag gab es nun auf Antrag der Ratsfraktion von Piraten-Alternative Liste einen einstimmigen Beschluss.

Dieser sieht allerdings (noch?) nicht die Live-Übertragung von Sitzungen vor, sondern zunächst einmal eine erneute Prüfung durch die Stadtverwaltung.